

**FKK
URLAUB
76**

**DAS IST MODERNER
URLAUB!**

Das ist echte Erholung, natürlich und ungezwungen. Weit abseits von Hotel—burgen und überfüllten Stränden—frei sein inmitten einer paradiesischen Natur—an den schönsten Küsten Europas, in Luxus—hotels oder Sommerhütten—wo auch immer—direkt am Strand.

●Rufen Sie uns an!



06032-8987

OBÖNA
Haupt
verwaltung.

Ein geschultes Team wird Ihnen alle Fragen beantworten.

●Unsere individuelle Information ist für Sie Urlaubsgarantie!



Fordern Sie unseren
Farbbildkatalog S7

OBÖNA-REISEN

635 Bad Nauheim
Postf. 1449

**Zugfreie
Frischlucht**



NEU
BMW-MERCEDES
PEUGEOT-FORD
RENAULT-OPHEL
AUDI-VW

AIR-PRESS®

Paßform Regen- und
Windabweiser DBGM
für Autoseitenfenster
aus vacuumverformtem
Acrylglas.

*Einfache Montage
ohne Bohren und Schrauben!*

Erhältlich im Zubehörhandel und bei Ihrer
Werkstatt. Bezugsnachweis und Prospekt durch:

Seibert Industrietechnik GmbH

1 Berlin 12 · Bismarckstr. 31

Tel. 030/343 22 73

Händler bitte Angebot anfordern.

seinem Amt gedrängte Waidmann (er schießt jetzt in Österreich Böcke) will damals nur als „ehrlicher Makler“ tätig geworden sein.

In dieser Rolle drohte er den unerwünschten Konkurrenten mit der „Mobilisierung der Ärzteschaft“, „schweren Konflikten“ und „Auswirkungen auf den Arzneimittelsatz“ der Firmen. Insetrate der Laborfirmen in einer ärztlichen Fachzeitschrift wurden vereitelt. Vom Gericht letzte Woche verhängtes Bußgeld für Stockhausen: 10 000 Mark.

Der Bundesärztekammer haben die beiden Funktionäre auf diese Weise auch noch mal 15 000 Mark Buße eingebrockt. Falls die Revision beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe, die alle Bestraften einlegen wollen, erfolglos bleibt, müßten Buße und Prozeßkosten von allen 120 000 westdeutschen Ärzten, allesamt Zwangsmitglieder der Landesärztekammern, bezahlt werden.

Vor dem Kammergericht in Berlin jedenfalls blieb der sich über 23 Verhandlungstage erstreckende Versuch der Ärztfunktionäre, ihr rüdes Tun mit der Sorge um das Wohl der Patienten zu begründen, ohne Erfolg.

Den neuen Firmen habe es an Sachkunde, Sorgfalt und Ethos gefehlt. Diese Schutzbehauptungen kontrastierten zu lebhaft mit den früheren Vorschlägen der Ärztfunktionäre, die neuen Wettbewerber um den großen Honorarkuchen sollten sich nur mit jenen Untersuchungen abgeben, die „oberhalb des Leistungspegels“ der Ärzte liegen. Auch bot man den Konkurrenten an, sich an der „Qualitätskontrolle“ der kassenärztlichen Labordiagnostik zu beteiligen.

Diesen Teil der Heilkunst, den angelehrte Kräfte mit häufig primitivem Gerät im Hinterzimmer der Arztpraxen versehen dürfen, hat das Berliner Kam-

mergericht drastisch herabgestuft. Die von den Standesvertretern stets als „ärztliche Leistung“ ausgegebenen und so auch abgerechneten Laboruntersuchungen seien weiter nichts als „eine vorbereitende Hilfstätigkeit bei der Feststellung einer Krankheit“.

Das gelte auch für die modern ausgestatteten Laborärzte, Unternehmer mit Computergerät und vielen Dutzend Angestellten.

Das Bundeskartellamt hofft, daß die Richtersprüche den Wettbewerb anfauchen werden und die Preise der Blut- und Harnschau fallen mögen. Die Ärztfunktionäre sind dagegen optimistisch: Sie rechnen nicht damit, daß einer der mit Zuckerbrot und Peitsche dirigierte Mediziner zum Preisbrecher wird.

ARCHITEKTUR

Rostender Solitär

Mit dem Preis der „Europäischen Stahlbau-Konvention“ wurde ein reizvolles Institutsgebäude in Österreich ausgezeichnet.

Stahl macht Bauwerke schlank und transparent. Stählerne Konstruktionen sind optisch interessanter als vergleichbare Gebäude aus massigem Beton. Dieser Devise folgten die Grazer Architekten Günther Domenig und Eilfried Huth beim Entwurf für den Neubau eines Forschungs- und Rechenzentrums des österreichischen Industriekonzerns Vöest-Alpine im obersteirischen Leoben. Erfolg: Die „Europäische Stahlbau-Konvention“ ehrte den rostenden Solitär mit einem Preis.

Die eigenwillige Form des Leobener Bauwerks ergibt sich aus der deutlichen



„Vöest-Alpine“-Forschungszentrum in Leoben: Stahl-Haus mit Taille

Trennung der Räume für Forschung und Computer in den Basisgeschossen von den Büros, die oben im Turm sind. Die Büro-Etagen hängen allesamt an einem Stahlwerk, das sich reizvoll durch das gläserne Dach abzeichnet.

Um innen lange Wege zu sparen und damit möglichst viele Leute in Fensterhöhe sitzen, wurde ein kreuzförmiger Grundriß gewählt. Die zweireihigen Fenster sind schräg nach außen gestellt, das verbessert die Akustik und gibt der Fassade etwas von der Gebrochenheit eines Kristalls.

Die Anmut solcher diagonalen Architekturelemente zeigt sich auch in den abgewinkelten Dachflächen, die den Turm nach oben schließen.

Der — hier gelungene — Versuch, das Bauwerk entsprechend den verschiedenen Funktionen von unten bis oben kraftvoll zu gliedern, ist ja beileibe nicht üblich in der heutigen Dutzend-Architektur. Fast stets werden Räume von unterschiedlicher Qualität und Quantität in das Gefängnis des gleichen Rasters gesperrt. Ergebnis: immer wieder Kiste, abgeschnitten in beliebiger Länge, Höhe und Breite.

Demgegenüber haben die Grazer Avantgardisten mit ihrem taillierten Stahlprunkstück, bei dem gleichsam auch der Luftraum, das Nichtgebaute, mitgestaltet wurde, bewiesen, daß Klarheit, Logik der Form sowie der Einsatz industrieller Techniken und Materialien keineswegs in Langeweile und Monotonie erstarren müssen.

Beispiel: Ordinaire Bügel aus Stahlrohr, bestückt mit gleichfalls banalen Plexiglasscheiben, werden zu einem Sonnenschutz-Netz montiert, das zugleich filigran und aufplusternd die Fassade des Forschungszentrums wie eine zweite Haut überspannt.

Nach Antlitz, Charakter und Gestalt ein gutes Stück neuer Architektur, das neben der alten bestehen kann. In Österreich gibt es dafür schon einige Beispiele. Der „Tower“ von Leoben ist kein Einzelfall.

Peter M. Bode

BIOGRAPHIEN

Hollywoods Troja

Eine Roman-Biographie über Heinrich und Sophia Schliemann von dem amerikanischen Schriftsteller Irving Stone ist jetzt auf deutsch erschienen.

Sie hängt gerade eine Girlande in der Dorfkirche auf, da kam ihre jüngere Schwester und rief: „Sophia! Der Amerikaner ist angekommen. Dein Freier, Herr Schliemann!“ Sie „murmelte“ überrascht: „Schon? Er sollte doch erst am Sonnabend kommen.“

Das steht am Anfang von Irving Stones Roman-Biographie über Sophia

Direkt importiert!

★ Irish Melange
★ Old London Blend
★ Scottish Mixture

in der aromatischeren Prischdose DM 5,-